

## Protokoll Öffentliche Sitzung des Lenkungskreises und Plenartagung

Zeit: 6.7.– 8.7.2018

Ort: Jugendherberge Göttingen

Anwesende: Dietmar Poetzsch, Gisela Roghé, Christoph Ecken, Peter Girmendonk, Hans-Jürgen Fischbeck, Bernd Winkelmann (nur am Samstag) Norbert Bernholt, Jürgen Hecht Jan Terjung (als Moderator/ bis Samstagabend)

### **Einleitung:**

Nach der Begrüßung lesen die Anwesenden gemeinsam den Brief von Harald, in dem er die Beendigung seiner aktiven Mitarbeit in der Akademie begründet und tauschen sich anschließend kurz darüber aus.

Die Anwesenden einigen sich mit Jan auf Kommunikations- und Entscheidungsregeln im Sinne des „Systemischen Konsensierens“.<sup>1</sup>

### **Derzeitige Aktivitäten der Akademie – Notwendigkeit der Fokussierung**

Norbert stellt die derzeit laufenden Aktivitäten der Akademie vor (Anlage 1) In dieser - sicher nicht vollständigen - Aufstellung zeigt sich, dass die Akademie zwar an sehr vielen Stellen aktiv und präsent ist, die Aktivitäten aber nur von wenigen getragen und nur unzureichend aufeinander bezogen sind. Die Arbeit wird als zu ineffizient empfunden, zudem lassen sich offensichtlich kaum neue aktive oder passive Mitglieder für die Akademie gewinnen. Das Leitungsteam schlägt deshalb eine Fokussierung der Arbeit vor und hat dazu bereits im Vorfeld vier Szenarien zur weiteren Arbeit an die Teilnehmenden geschickt.

Peter Girmendonk weist darauf hin, dass die oben beschriebene und nicht zufriedenstellende Situation in der Akademie auch in der noch offenen Herausforderung liege, sich mit den Fragen eines zeitgemäßen Menschenbildes auseinanderzusetzen und die Erkenntnisse hieraus auch auf die Prozesse innerhalb der Akademie anzuwenden sein. Für unser Anliegen und die angestrebten Ziele in der ASÖ sei es nötig, unsere eigene Prägung durch das heute noch bestimmende kapitalistisch geprägte Menschenbild selbstkritisch zu reflektieren. Ansonsten könne die Umsetzung einer an den Werten der Solidarität ausgerichteten Theorie nicht gelingen. Die bisher fehlende Erarbeitung und Anwendung geeigneter Kriterien aus einem solchen verständigten Menschenbild habe, so Peters Einschätzung, auch dazu beigetragen, dass Meinungsverschiedenheiten in der ASÖ nicht an solche Kriterien rückgebunden werden konnten. Stattdessen seien sie oft in bilaterale Auseinandersetzungen und machtbestimmte Konflikte ausgeartet, die nicht selten durch Ausgrenzung und Rückzug entschieden wurden. Dies habe zu einer erheblichen Ausdünnung und Schwächung der gesamten ASÖ geführt und zu einer Frustration und Lähmung unter den noch aktiven Mitgliedern beigetragen. Eine dialogische und lebendige Verankerung eines positiven und dynamischen Menschenbildes wie das der Bipolarität und Interdependenz sei sowohl für die Theorie- und Mo-

---

<sup>1</sup> Bei Abstimmungen geht es nicht um die Feststellung von Mehrheiten, es geht vielmehr darum, die Variante herauszuarbeiten, die die geringsten Widerstände hervorruft.

dellbildung als auch für den zwischenmenschlichen Umgang der Mitglieder Akademie eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgversprechende Arbeit der Akademie.

Inhaltlich stimmt die Mehrheit der Teilnehmenden den Gedanken von Peter zu. Ihrer Ansicht nach können sie allerdings auf dieser Tagung nicht vertieft werden, da die Teilnehmenden auf diese Thematik nicht eingestellt sind und Bedenken gesehen werden, dass die anderen, zuvor geplanten Tagesordnungspunkte nicht mehr ausreichend behandelt werden können.<sup>2</sup>

### **Kriterien für eine erfolgreiche Arbeit der Akademie beschreiben**

Um eine begründete Entscheidung für ein oder mehrere Szenarien zu treffen, wird ausführlich darüber diskutiert, was die Teilnehmenden unter einer erfolgreichen Akademiearbeit verstehen. Aus dieser Diskussion ergeben sich folgende Aspekte (Reihenfolge ist keine Wertung oder Gewichtung):

- Die Arbeit der Akademie wird in einer interessierten Öffentlichkeit wahrgenommen und anerkannt.
- Die Akademie installiert ein Pionierprojekt.
- Die Akademie erzielt eine große Breitenwirkung – auch mit Ideen anderer Organisationen.
- Die Akademie entwickelt ein stimmiges und überzeugendes Umsteuerungskonzept und setzt sich mit anderen Organisationen für eine möglichst zeitnahe Umsetzung dieses Konzepts ein.
- Die Akademie spricht v.a. Menschen an, die in der Öffentlichkeit mit einer gewichtigen Stimme auftreten.
- Die Akademie verbessert und aktualisiert den alten Richtungsentwurf
- Die Akademie wird von aktiven Gruppierungen gesehen und anerkannt.
- Die Akademie berücksichtigt bei Ihrer Modellbildung ein zeitgemäßes Menschenbild.
- Die Akademie entwickelt ein Projekt, bei dem sich möglichst viele von uns mit ihren Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen und mitarbeiten können. Dieses Projekt baut auf dem Theoriegebäude der ASÖ auf.
- Der Akademie gelingt es, auch junge Menschen für die Arbeit der Akademie zu motivieren.
- Der Akademie gelingt es auch Frauen (jeden Alters) für die Arbeit der Akademie zu motivieren.
- Die Mitglieder der Akademie wachsen zu einem Team zusammen.
- Der Akademie gelingt es, aktive und passive Mitglieder zu gewinnen
- Die Akademie kann Fördergelder generieren.
- Die Mitglieder der Akademie haben Freude an der Arbeit.
- Die Aktiven empfinden die menschlichen Beziehungen als persönlich bereichernd.
- Die Akademie leistet gute theoretische Arbeit.

---

<sup>2</sup> In einer nach der Tagung stattfindenden Besprechung im Lenkungskreis soll deshalb eine Verständigung darüber erfolgen, die von Peter angesprochene Thematik auf einer eigenen Tagung (evtl. zum Ende des Jahres 2018) gut vorbereitet und ausführlich zu vertiefen.

- Der Akademie gelingt es, sich in die öffentliche Diskussion einzubringen ( über soziale Netzwerke, öffentlich-rechtliche Medien, Presse,...).
- Ein modernes, ganzheitliches Menschenbild (z.B. der Bipolarität) prägt auch die Beziehung zwischen den Aktiven in der Akademie.

### **Vorstellung von fünf Szenarien für die zukünftige Arbeit der Akademie**

Szenario 1: „Theoretische Arbeit“ (vgl. Anlage 2)

Szenario 2: „SDG als Transformationspfad“ (vgl. Anlage 3)

Szenario 3: Wanderausstellung „Eine solidarische Welt gestalten“ (vgl. Anlage 4)

Szenario 4: „Multiplikatoren-Strategie“ ( Die ASÖ sucht den Kontakt zu Entscheidungsträgern von bedeutenden Organisationen, die den Ansatz der Akademie in ihre jeweiligen Organisationen einbringen. Dies ist nur langfristig und durch eine sehr konzentrierte Ansprache möglich)

Szenario 5: Umsteuerungskonzept als Ansatzpunkt für einen zeitnahen gesellschaftlichen und ökonomischen Wandel (vgl. Anlage 5)

### **Entscheidung für zwei Szenarien**

Nach einer Aussprache über die Szenarien unter Berücksichtigung der oben angeführten Erfolgskriterien ergibt sich bei einer Widerstandsabfrage folgendes Ergebnis:

(Regel: Jeder Teilnehmer bewertet ein Szenario mit einem Wert zwischen 0 und 10. Dabei gilt: Je geringer der Wert, desto größer die Zustimmung)

S1	S2	S3	S4	S5
14	49	15	46	56

Demnach finden die Szenarien 1 (Theorie) und 3 (Ausstellung) die größte Zustimmung.

Die Teilnehmenden entscheiden sich, bei der zukünftigen Arbeit beide Szenarien zu verbinden.

- Die Theorie-AG´s stellen zunächst ihre eigenen Ziele auf und arbeiten sachorientiert, sie werden aber auch angehalten, bei Ihrer Arbeit die Belange und Anforderungen der Ausstellung zu berücksichtigen.
- Zunächst wird die Ausstellung auf der Basis der bestehenden Theorie zusammengestellt
- Die Gruppe „Ausstellung“ muss einen klaren Projektplan liefern, aus der dem auch „Aufgabenstellungen“ an die jeweiligen AG`s der Theoriearbeit hervorgehen.

### **Konkrete Absprachen zur Arbeit in den ausgewählten Szenarien**

In zwei Gruppen wird die Arbeit in den beiden Schwerpunkten für die nähere Zukunft konkretisiert.

#### **Gruppe „Theorie“**

<b>Aufgabe</b>	<b>Wer kümmert sich?</b>	<b>Termin</b>	<b>Koordination/Info</b>
Ansprache der Autoren/Autorinnen	Norbert, Hans-	Ende August	LT

zur Überarbeitung von einzelner Kapitel des alten Richtungsentwurfs	Jürgen, Bernd		
Menschenbild <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alte Gruppe Menschenbild</li> <li>- Gruppe: Menschenbild/ökonomische Modellbildung</li> <li>- Arbeit in Bezug auf die Ausstellung (s. Anlage 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Peter</li> <li>- Peter, Bernd, Norbert</li> <li>- Peter</li> </ul>	Anfang Oktober	LT
AG Geld	Dietmar	Ende August	LT
BGE (Kapitel für Richtungsentwurf)	Bernd	Ende Okt.	LT
Energie (Kapitel f. Richtungsentwurf)	?	?	LT
Konsequenzen des Wirtschaftssystems auf die Gesellschaft	Gisela		LT
Organisation einer Gruppe zu Szenario 1 (Zusammensetzung der AG`s)	LT	Ende August	

### Gruppe „Ausstellung“

Es bildet sich eine feste Arbeitsgruppe: Christoph, Norbert, Peter (korrespondierend), angefragt wird Klaus Simon

#### Arbeitsplan

<b>Aufgabe</b>	<b>Wer kümmert sich?</b>	<b>Termin</b>	<b>Koordination/Info</b>
Fördergelder eintreiben	Norbert/Christoph	ab sofort bis Ende des Jahres	LT
Kooperationspartner suchen	Norbert/Christoph	Ab sofort bis Ende des Jahres	LT
Kreativ-Seminar Dragon-Dreaming	No/Chr	Mitte November	LT
Professionelle Unterstützung durch Unternehmen	No/Chr	Mitte November	LT
Vorgaben an die AG`s zur inhaltlichen Zulieferung für die Ausstellung geben	No/Chr	Mitte August	LT
Zulieferungen anfragen	No/Chr	Mitte Oktober	LT
Erste einfache Präsentation eines Raumes	Studenten aus Bamberg/ No/Chr	Mitte Oktober	LT
Erste größere Präsentation auf Kirchentag in Dortmund	No/Chr	Mitte Mai 2019	LT

Die Zielgruppen der Ausstellung sollen zunächst sein:

- SDG-Kommunen
- Kirchengemeinden
- Evangelischer Kirchentag in Dortmund

### **Jubiläumstagung auf Burg Bodenstein**

(Vorbereitungsgruppe: Bernd, Dietmar, Norbert)

Bernd stellt das Programm und die Teilnehmerliste vor (vgl. Anlage 6,7)

Auf der Tagung wird eine ausführliche Dokumentation der Geschichte der Akademie Interessierten zur Verfügung gestellt. Diese Dokumentation bereitet Bernd vor.

Es wird noch einmal bestätigt, dass eine kleinere Broschüre zur Geschichte der Akademie herausgegeben und an Interessierte auf der Tagung (und auch danach) verkauft werden soll. Diese Broschüre bereiten Christoph und Norbert vor.

Christoph und Norbert bereiten die für das Jubiläum geplante Ausstellung zur Geschichte der ASÖ vor.

### **Kongresse und Tagungen**

Die Anwesende beschließen, im Jahr 2019 keinen großen öffentlichen Kongress der Akademie durchzuführen. (Abstimmung: ja: 5/ Enthaltung: 2)

Im Frühsommer 2019 ist eine Tagung mit dem Schwerpunktthema „Auswirkungen des Menschenbildes auf die Modellbildung einer solidarischen Ökonomie“ geplant.

In den Monaten bis zur Tagung soll vor allem die Arbeit in den AG`s (siehe Schwerpunktbildung) intensiviert werden.

### **Weitere Arbeit des Lenkungskreises**

Angesichts der geringen Zahl von aktiven Mitgliedern in der Akademie ist es sinnvoll, den institutionell - bürokratischen Teil der Arbeit angemessen zu gestalten.

Die Anwesenden beschließen einstimmig folgende Gestaltung der Arbeit im Lenkungskreis:

- Eine Telefonkonferenz des LK findet alle drei Monate statt. Die nächste Telko ist Anfang Oktober 2019
- Der LK wird zum Ende jedes Monats per Mail über die Telefonkonferenzen des LT informiert. Die Protokolle der Telkos des LT befinden sich im internen Bereich der Homepage. Christoph übernimmt die Information des LK.
- Zu den Telkos des LK ruft das LT ein.
- Der Lenkungskreis versteht sich als offenes Gremium für alle aktiven Mitglieder der Akademie. Die Einladung erfolgt folglich auch an aktive Mitglieder der Akademie.

### **Nachwahl von Jürgen Hecht in den LK**

Jürgen Hecht wird mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung in den LK gewählt.

### **Brief von Gisela zur Homepage**

Gisela liest ihre Stellungnahme zur Homepage vor (vgl. Anlage 8).

Norbert weist anschließend noch einmal darauf hin, dass der Konflikt über die Homepage i.w. auf ein Missverständnis zur Rolle der Homepage beruht. Er ist davon ausgegangen, dass

alle technischen sowie die grundlegende Fragen des Designs (wordpress oder joomla, Auswahl der Anbieter,...) nicht zum Kerngeschäft der Akademie gehören und dies als operatives Geschäft in den Aufgabenbereich des LT fällt. Dies betrifft natürlich nicht die inhaltliche Gestaltung. Gisela und andere Mitglieder der Akademie sehen und sahen das offensichtlich anders. Norbert verwehrt sich gegen den Vorwurf, dass er bzw. das LT mit dem Vorgehen zur Homepage Einzelinteressen (welche??) verfolgt habe.

Für die Zukunft einigen sich die Anwesenden auf folgendes Vorgehen:

Falls ein Mitglied der Akademie mit dem Vorgehen des LT nicht einverstanden ist oder hier ein Unbehagen verspürt, wendet sich das Mitglied per Mail oder Telefon zunächst direkt an das LT. Erst wenn in den Gesprächen zwischen dem LT und dem Mitglied kein befriedigendes Ergebnis erzielt wird, wird der LK eingeschaltet.

Abstimmung: ja: 5/nein: 1/ ein Mitglied der Tagung ist bei der Abstimmung nicht anwesend)

### **Verbund offener Werkstätten**

H.-J. Fischbeck stellt den Verbund offener Werkstätten als ein positives Beispiel praktizierter solidarischer Ökonomie vor, an dem sich die Akademie beteiligen könnte.

Es wird vorgeschlagen, dieses (und andere) Projekte als positives Beispiele in die Ausstellung aufzunehmen (Raum: best practise Beispiele)

### **Umgang der Akademie mit sozialen Netzwerken**

Alle Anwesenden sind sich einig, dass der kommerzielle Datenmissbrauch in den sozialen Netzwerken zu den übelsten Auswüchsen der kapitalistischen Wirtschaftsweise gehört. Gleichzeitig ist wahrzunehmen, dass die Nutzung der sozialen Netzwerke heute zum Alltag der meisten Bürger\*innen gehört. Die Aufnahme von Information sowie die Kommunikation zwischen den Menschen findet weitgehend über soziale Netzwerke statt.

Will die Akademie „normalen Bürger\*innen“ erreichen, kann sie die heute gängigen Kommunikationswege nicht ignorieren.

Unter Berücksichtigung dieser Gedanken verständigen sich die Anwesenden auf folgendes Vorgehen und dem anschließenden Beschluss:

Dietmar und Christoph erkundigen sich nach möglichen Sicherheitsvorkehrungen bei der Nutzung der sozialen Medien. Sie verständigen sich auf angemessene Regeln für die Akademie zum Umgang mit den sozialen Netzwerken ( z.B. Regelungen zur Kontrolle der eingestellten Texte,...) und informieren den Lenkungskreis darüber. Christoph informiert sich und dann auch den LK über mögliche alternative Anbieter. Diese können dann ggf. parallel zu den üblichen Anbietern von der Akademie genutzt werden.

Unter diesen Voraussetzungen beschließen die Anwesenden die Nutzung der sozialen Medien (hier v.a. Facebook, Youtube, whatsapp) für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit der Akademie und insbesondere für die geplante Ausstellung.

(Abstimmung: ja: 6/ nein: 1)

### **Protokollzusatz von Bernd**

Bernd Winkelmann teilt mit, dass er nach der Jubiläumstagung auf Burg Bodenstein aus dem Lenkungskreis und aus einer ständig aktiven Mitarbeit in der ASÖ ausscheiden wird. Er bleibt aber Mitglied der Akademie. Er wird nur noch punktuell an inhaltlichen Fragen mitarbeiten.

Gezeichnet  
Norbert Bernholt (27.7.2018)